

Praxisbericht

Eine Übersicht über die Semester 1 bis 4 von

Sebastian Just

U20284

im Rahmen der Ausbildung zum

Fachinformatiker

Fachrichtung Anwendungsentwicklung

Lehrbetrieb:

Leibniz-Akademie Hannover

Expo Plaza 11

30539 Hannover



Ausbildungsbetrieb:

RöperWeise Systems GmbH

Robert-Bosch-Straße 12

30989 Gehrden



Inhaltsverzeichnis

1	1. Semester	1
1.1	Praxis	1
1.2	Theorie	1
1.3	Nutzen der vermittelten Theorie	4
2	2. Semester	4
2.1	Praxis	4
2.2	Theorie	4
2.3	Nutzen der vermittelten Theorie	6
3	3. Semester	6
3.1	Praxis	6
3.2	Theorie	7
3.3	Nutzen der vermittelten Theorie	9
4	4. Semester	9
4.1	Praxis	9
4.2	Theorie	10
4.3	Nutzen der vermittelten Theorie	12
5	Fazit	12

1 1. Semester

1.1 Praxis

Zu Beginn der Ausbildung wurden der Aufbau eines Computers und die verschiedenen Zahlensysteme behandelt. Danach folgte eine firmeninterne Schulung in der Programmiersprache C. Durch die Aufgabenstellungen wurden neben den reinen Programmierkenntnissen auch allgemeine Regeln zur Anwendungsentwicklung vermittelt.

Im Anschluss an die Schulung wurde das Betriebssystem Windows XP genauer betrachtet. Dabei wurden besonders die Bestandteile Kernel, Arbeitsspeicher, Registry, Dienste, Remoteverbindung und Gruppenrichtlinien näher betrachtet.

Als objektorientierte Programmiersprache folgte eine Java-Schulung. Dabei wurde ebenso das Design von Software erlernt und durch verschiedene Aufgabenstellungen trainiert. Während der Schulung wurden auch die ersten Programme im Team entwickelt um einen ersten Eindruck der späteren alltäglichen Arbeit zu erhalten und zu merken, wie wichtig ebendiese Arbeit ist. Am Ende der Java-Schulung wurde ein Modul eines Kundenauftrages in Java von uns realisiert.

Darauf folgte eine Grundlagenschulung zum Thema SQL. Neben der Einführung wurden Befehle aus der Data Definition Language und der Data Manipulation Language besprochen und angewendet.

Zum Ende des Praxisblockes folgte eine kurze Einführung in die .NET-Architektur unter Verwendung von vb.NET. Das bisher erlernte Wissen zu Design, .NET und SQL floss in eine Anwendung mit Datenbankanwendung ein.

1.2 Theorie

Kommunikation I (Kommunikation + Rhetorik)

Zunächst wurden die Begriffe Kommunikation und Rhetorik geklärt. Die Wirkung von kommunikativen Verhaltensweisen wurde betrachtet und analysiert. In diesem Rahmen wurde auf die Transaktionsanalyse eingegangen. Abschließend wurden exemplarische Redetypen erarbeitet.

Wirtschaftsenglisch

Ziel der Veranstaltung war es das Verständnis und den Umgang im modernen Wirtschaftsenglisch zu vermitteln. Dazu wurden Vokabular und Ausdrucksvermögen in Übungen geschult. Lese-, Interpretations- und Analyseaufgaben wurden wöchentlich durchgeführt. Schwerpunkte wurden in der Grammatik, dem Gebrauch von Präpositionen und den Zeitformen gesetzt.

Wirtschaftsmathematik

Ziel der Veranstaltung war es die mathematischen Grundlagen zu erfassen, die notwendig sind, um die Theorien der Wirtschaftslehre erschließen zu können. Dabei wurde insbesondere die Differentialrechnung berücksichtigt, um Optimierungsprobleme sowohl in der Volkswirtschaftslehre, als auch in der Betriebswirtschaftslehre lösen zu können. Weiterhin wurden folgende Inhalte vermittelt: Potenzen und Logarithmen, das Verfahren von Lagrange, Matrizenrechnung und Summenzeichen.

Allgemeine BWL

Diese Veranstaltung hat einen Überblick über prinzipielle Fragestellungen der BWL geliefert. Weiterhin wurden die Rechtsformen von Unternehmungen behandelt. Es wurden Einblicke in die Standortwahl unter besonderer Berücksichtigung der Internationalisierung gegeben, verschiedene Organisationsformen näher betrachtet, die Entstehung und Planung von Unternehmenszielen erläutert und ein Überblick über die Hauptfunktionen des Managements und den Elementen und Strukturen von Organisationssystemen vermittelt.

Finanzbuchhaltung

Zu Beginn der Vorlesung wurden die Aufgaben und Bereiche des Rechnungswesens dargestellt. Im Anschluss daran wurden die Grundlagen der Erfolgsermittlung durch Eigenkapitalvergleich vermittelt. Im Mittelpunkt der Vorlesung stand die umfangreiche Darstellung der Verbuchung laufender Geschäftsvorfälle anhand von Bestands- und Erfolgskonten. Weiterhin wurden Sachverhalte wie Abschreibungen, Bestandsveränderungen, Umsatzsteuer und buchhalterische Maßnahmen zur Aufstellung des Jahresabschlusses vermittelt.

Einführung in die Volkswirtschaftslehre

Diese Vorlesung diente der Vorbereitung auf die eigentlichen volkswirtschaftlichen Fächer Mikro- und Makroökonomik. Es wurden die Aufgaben und Methoden der Volkswirtschaftslehre, sowie die Systeme der Wirtschaftsplanung beleuchtet.

Mikroökonomik

Ziel der Veranstaltung war es Grundkenntnisse zur Bearbeitung mikroökonomischer Fragestellungen zu vermitteln. Anhand formaler Modelle, verbaler und graphischer Darstellung folgende Fragen beantwortet: In welcher Menge fragen Haushalte Güter nach? Wovon hängt das Güterangebot in Unternehmen ab? Zu welchem Preis werden Güter in Abhängigkeit von der jeweiligen Marktform gehandelt?

Einführung in das Recht

Diese Vorlesung diente als Vorbereitung für die eigentlichen Rechtsvorlesungen. Es wurden Entstehung, Besonderheiten, sowie die Struktur und Systematik des BGB dargestellt. Ziel dieser Vorle-

sung war es einen ersten Eindruck des BGB und von der Relevanz des systematischen Denkens zu gewinnen.

Bürgerliches Recht I

Die Veranstaltung diente dazu, die Grundlagen im Umgang mit dem BGB anhand theoretischer Übungen zu vermitteln. Mit alltagsrelevanten Übungsfällen wurden die erlernten Inhalte praktisch umgesetzt. Schwerpunkte wurden dabei auf die Gutachtentechnik, Angebot und Annahme sowie auf die Wirksamkeit von Rechtsgeschäften gelegt.

Wirtschaftsinformatik I – Einführung

Es wurden die Aufgaben von und die Anforderungen an Wirtschaftsinformatiker dargestellt. Weiterhin wurden grundlegende Kenntnisse über den Aufbau und den Betrieb von Rechnern vermittelt. Arten, Funktionen, Anwendungsbereiche und Potenziale von Anwendungssystemen wurden unterschieden. Es erfolgte eine grundlegende Einordnung der Bereiche Systementwicklung, Datenorganisation und Systemmanagement als Vorbereitung auf die folgenden Veranstaltungen der Wirtschaftsinformatik. Technische Details standen in dieser Vorlesung nicht im Vordergrund, vielmehr ging es um die ökonomische Beurteilung von Informationssystemen und Informationsverarbeitungssystemen anhand technischer Kenntnisse.

Programmierung I – Logik des Programmierens

Es wurden Darstellungsmittel zur Erfassung der Programmierlogik vermittelt. Dabei wurde unter anderem auf die Notwendigkeit der strukturierten Programmierung, den Datenflussplan und das Nassi/Schneidermann Diagramm eingegangen.

Programmierung I – Einführung in C

In dieser Vorlesung wurden die Syntax der Programmiersprache C vermittelt. Neben den Grundlagen wie Sprachumfang und Programmaufbau wurden auch Deklaration und Definition von Variablen, arithmetische Funktionen, Vergleichs- und logische Operatoren sowie Schleifen und Arrays behandelt.

Grundlagen der EDV

Ziel der Vorlesung war es zu vermitteln, wie Computer funktionieren und welche Arten von Rechnern es gibt. Weiterhin wurde beschrieben was Informationssysteme sind und wozu sie im Betrieb gebraucht werden. Neben Methoden zur Datenerfassung wurden auch Maßnahmen zum Datenschutz und zur Datensicherung angesprochen.

1.3 Nutzen der vermittelten Theorie

Die Grundlagen der EDV waren firmenintern nutzbar und die Kommunikation und Rhetorik-Vorlesung ist generell hilfreich im Arbeitsleben. Die Stofftiefe der C-Programmierung war wesentlich geringer als die firmenintern bereits vermittelte. Dies liegt aber natürlich an der Firmenausrichtung der RöperWeise Systems GmbH als Software-Entwicklungs-Dienstleister. Die anderen Vorlesungen waren bislang noch nicht von Relevanz für meine Tätigkeit im Betrieb. Jedoch waren einige der erlangten Kenntnisse als Basiswissen für spätere Semester hilfreich.

2 2. Semester

2.1 Praxis

Der 2. Praxisblock begann mit einer mehrwöchigen UML-Schulung. Dabei wurden sowohl die Vorteile von UML betrachtet wie auch alle UML-Diagramme besprochen und durch vielfältige Aufgabenstellungen das Wissen vertieft und gefestigt.

Im Anschluss daran wurde ein Design einer Desktopanwendung erstellt, welches die Funktionalität einer Webanwendung zur Arbeitszeiterfassung bereitstellen sollte, erstellt. Dabei kamen alle Diagrammarten zum Einsatz, die in der UML-Schulung behandelt wurden.

Darauf folgte eine tiefergehende Betrachtung von Java, vor allem in technischer Hinsicht an deren Abschluss die Prüfung zum Sun Certified Java Programmer stand. Dadurch wurde das Wissen von und über Java vertieft, vor allem in den Bereich Compiler, Exceptions und Vererbung.

Mit dem vertieften Java-Wissen wurde nun die bereits fertig designte Desktopanwendung zur Arbeitszeiterfassung umgesetzt.

2.2 Theorie

Kommunikation II (Präsentation + Gesprächsführung)

Gesprächsführung und Umgang mit Konflikten waren Kernthemen dieser Lehrveranstaltung. Am Anfang standen die Themen freie Rede, Präsentation – Struktur, Aufbau und Medieneinsatz. Im Zentrum stand hier die Wirkungsweise eines Einzelnen auf eine Gruppe. Im Themenbereich Gesprächsführung stand die Kommunikation von Gesprächspartnern unter folgenden Fragen im Mittelpunkt: Was sind Kennzeichen eines guten Gesprächs? Welche Strukturen und Verhaltensweisen unterstützen zielgerichtete Gespräche? Wie kann Informationsfluss nützlich gestaltet werden?

Wirtschaftsenglisch

Ziel der Veranstaltung war es das Verständnis und den Umgang im modernen Wirtschaftsenglisch zu vermitteln. Dazu wurden Vokabular und Ausdrucksvermögen in Übungen geschult. Lese-, Interpretations- und Analyseaufgaben wurden wöchentlich durchgeführt. Schwerpunkte wurden im Bereich Briefe, E-Mails, Faxe und Berichte gesetzt.

Statistik mit Übungen

Diese Veranstaltung vermittelte statistische Grundlagen, um grundlegende Funktionen und Kennzahlen der Wirtschaftslehre zu verstehen. Dabei wurde gezeigt, wie große Datenmengen kurz und präzise beschrieben werden können. Es wurden weiterhin wesentliche Wahrscheinlichkeits- bzw. Dichtefunktionen angewendet.

Finanzwirtschaft I: Investition

Es wurde anhand von mathematischen Modellen entschieden, ob eine Investition wirtschaftlich sein kann und wenn mehrere wirtschaftlich sinnvolle Projekte zur Auswahl standen wurde eine Rangfolge entwickelt. In diesem Zusammenhang wurden statische und dynamische Verfahren, optimale Nutzungsdauer und Ersatzzeitpunkte sowie die simultane Investitions- und Finanzplanung behandelt.

Kosten- und Leistungsrechnung

Ziel der Vorlesung war es ein gewisses Grundverständnis für die Bedeutung der Kosten- und Leistungsrechnung zur Analyse und Gestaltung betriebswirtschaftlicher Prozesse zu entwickeln. Dazu wurden die Bereiche Abgrenzungsrechnung, Kostenartenrechnung, Kostenstellenrechnung, Kostenträgerrechnung, Deckungsbeitragsrechnung und Plankostenrechnung näher beleuchtet.

Produktions- und Kostentheorie

In dieser Veranstaltung wurden Zusammenhänge und Abhängigkeiten bereitgestellter Produktionsfaktoren und der daraus resultierenden Ausbringungsmengen in einem Produktionsprozess erläutert. In diesem Zusammenhang wurde auf die Produktionsfunktion von Typ A (Ertragsgesetz) und die Produktionsfunktion von Typ B (Verbrauchsfunktion) eingegangen.

Makroökonomik

Es wurden Grundkenntnisse zur Bearbeitung makroökonomischer Fragestellungen vermittelt. Im Mittelpunkt standen dabei die Analyse kreislauftheoretischer Zusammenhänge und deren statistische Erfassung mit Hilfe der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung. Weiterhin wurden der Gütermarkt und der Geldmarkt analysiert.

Bürgerliches Recht II

Das erworbene BGB-Basiswissen wurde vertieft. Neben dem allgemeinen Teil des BGB erfolgte ein Einstieg in das allgemeine Schuldrecht. Anhand von alltagsrelevanten Übungsfällen wurden die erlernten Inhalte angewendet. In diesem Zusammenhang wurden Anfechtung, Verjährung und Schadensersatzanspruch behandelt.

Wirtschaftsinformatik II – Informationsmanagement

Neben den Grundbegriffen des Informationsmanagements wurde auch auf die Konzepte des Informationsmanagements eingegangen. In diesem Zusammenhang wurden das Management der Informationswirtschaft, das Management der Informationssysteme, das Management der Informations- und Kommunikationstechnik und Führungsaufgaben erläutert.

Projektmanagement I

Diese Vorlesung vermittelte ein breites Grundlagenwissen über die Methoden und Inhalte des Projektmanagements. Neben den theoretischen Grundlagen über methodische Hilfsmittel für die Planung, Steuerung und Kontrolle von Projekten, die sinnvoll in der Praxis eingesetzt werden können, wurden diese in exemplarischen Stoffvertiefungen angewendet.

2.3 Nutzen der vermittelten Theorie

Die Grundlagen der EDV waren firmenintern nutzbar und die Kommunikation und Rhetorik-Vorlesung ist generell hilfreich im Arbeitsleben. Der Inhalt der Wirtschaftsinformatik II-Vorlesung war insofern hilfreich, als das ein neues Dokumentenmanagement-System in der Firma eingeführt wurde und so die Vorteile des neuen Systems direkt erkannt und genutzt werden konnten. Die anderen Vorlesungen waren bislang noch nicht von Relevanz für meine Tätigkeit im Betrieb. Jedoch waren einige der erlangten Kenntnisse als Basiswissen für spätere Semester hilfreich.

3 3. Semester**3.1 Praxis**

Damit die Firma RöperWeise Systems GmbH als Software-Entwicklungs-Dienstleister allen Kundenanforderungen gerecht werden kann, muss gewährleistet werden, dass alle gängigen Betriebssysteme sicher und vollständig gewartet und verwendet werden können. Aus diesem Grunde habe ich mich zu Beginn des Praxisblockes im Selbststudium näher mit dem Betriebssystem Windows XP auseinander gesetzt. Das angestrebte Ziel, dieses Betriebssystem nach außen hin präsentierbar zu beherrschen, habe ich mit dem erfolgreichen Ablegen der entsprechenden MCP-Prüfung und dem damit verbundenen Zertifikat erreicht.

Als nächstes wurde von einem Kollegen und mir eine 10-tägige Linux-Schulung erstellt, die darauf beim Kunden gehalten wurde. Der Schwerpunkt der Schulung lag dabei auf der Verwendung der Distribution Red-Hat und der Konsolenarbeit.

Im Rahmen eines von RöperWeise Systems erstellten Webportals musste ich mir im Selbststudium JSP und JSF grundlegend aneignen. Da mir die Wartung und kleinere Änderungen aufgetragen wurden war es unerlässlich, sich mit dem früheren Entwickler und dessen Dokumentation auseinander zu setzen. Dies klappte auch hervorragend, so dass das Portal in zwischen um viele Kleinigkeiten erweitert wurde.

Als letztes habe ich in diesem Block ein Web Content Management System (WCMS) für einen Kunden auf Grund von Kundenwünschen und -vorstellungen ausgewählt sowie in Zusammenarbeit mit einer Design-Agentur das System optisch angepasst. Im Verlauf des Auftrages kamen auch neue Kundenwünsche hinzu, die zusätzlich realisiert werden mussten. Außerdem musste eine kurze Einführungsschulung für das System erstellt werden, damit der Kunde mit dem WCMS effektiv arbeiten kann.

3.2 Theorie

Kommunikation III (Kommunikation im Unternehmen)

In dieser Lehrveranstaltung wurde Kommunikation in hierarchischen Strukturen sowie der Zusammenhang von Arbeitszufriedenheit und Kommunikation untersucht. Weitere Themenschwerpunkte bildeten die Analysen von Teams sowie Konflikte in Teams und kundenorientierte Kommunikation.

Wirtschaftsenglisch

Ziel der Veranstaltung war es das Verständnis und den Umgang im modernen Wirtschaftsenglisch zu vermitteln. Dazu wurden Vokabular und Ausdrucksvermögen in Übungen geschult. Leseaufgaben, Interpretations- und Analyseaufgaben wurden wöchentlich durchgeführt. In diesem Semester fand eine intensive Vorbereitung auf den TOEIC-Test statt. Dieser wurde am Ende des Semesters durchgeführt.

Kundenorientiertes Verhalten

Neben der Definition von Kundenorientierung wurden eigene Erfahrungen mit gutem und schlechtem Service ausgetauscht. In diesem Zusammenhang wurde durch Rollenspiele die Einstellung als entscheidender Erfolgsfaktor herausgestellt. Weiterhin wurde die kundenorientierte Grundeinstellung thematisiert. Es wurde behandelt, wie diese entsteht und wie der Kunde sie erkennt.

Finanzwirtschaft II: Finanzierung

Diese Veranstaltung behandelte grundlegende Aufgaben der Finanzwirtschaft. Dazu wurden die grundlegenden Finanzierungsarten Außen-, Innen-, Eigen- und Fremdfinanzierung erläutert. Anhand von Beispielen und Problemstellungen wurde das Verständnis für die rechtlichen und wirtschaftlichen Möglichkeiten der Finanzierung aufgebaut.

Logistik

Ziel der Vorlesung war die praxisnahe Darstellung intra- und interbetrieblicher Logistikprozesse anhand der einschlägigen nationalen und internationalen Literatur sowie aktueller Fallbeispiele. In diesem Zusammenhang wurden die Entwicklung der Logistik, Logistikziele und Grundlagen der Transportlogistik behandelt.

Produktionswirtschaft

Die Vermittlung von Kenntnissen über ökonomische Aspekte von Produktionsprozessen, die in industriellen Unternehmen ablaufen stand in dieser Vorlesung im Vordergrund. Dazu wurden Produktionsplanung, Bestellplanung und Ablaufplanung inhaltlich näher erläutert.

Marketing

Diese Vorlesung vermittelte Marketing-konzeptionelles Denken, Marketing-Grundlagen und einen Überblick über die Marketinginstrumente. Dabei wurden die Grundideen des integrierten Marketings, Markt- und Wettbewerbsanalyse und Aufbau und Pflege von Kundendatenbanken behandelt.

Controlling

In dieser Veranstaltung wurden die Entwicklung und der Einsatz von Controlling-Systemen zur Planung, Steuerung und Kontrolle der Wirtschaftlichkeit der betrieblichen Leistungserstellung behandelt. Dazu wurde auf den Aufbau und die Auswertung der Informations- und Steuerungssysteme eingegangen.

Informationsrecht

Es wurden die Grundzüge des Urheber-, Marken- und Datenschutzrechtes vermittelt. Dadurch wurde das Verständnis für die rechtliche Bewertung juristischer Sachverhalte im Bereich des IT-Rechts weiterentwickelt. Anhand von fachspezifischen und alltagsrelevanten Übungsfällen wurden die erlernten Inhalte praktisch umgesetzt.

Wirtschaftsinformatik III – Systementwicklung

Im Rahmen dieser Vorlesung wurden Grundlagen der Systementwicklung in Form von diversen Vorgehensmodellen zur Gestaltung wohlgeformter Software vermittelt. Die UML wurde als Mittel der Modellierung von Software in Beispielen und Übungen angewendet.

Programmierung II – C++

Es wurde die Syntax von C++ vermittelt. Weiterhin wurde die objektorientierte Systementwicklung eingeführt. Konstanten, Variablendeklaration, Kontrollstrukturen, Funktionsüberladung und der Aufbau von Klassen und Methoden wurden in diesem Zusammenhang behandelt.

Netzwerkbetrieb

Neben der Definition eines Computernetzwerkes wurden die Verwendungsvorteile erörtert. Es wurden die Unterschiede zwischen LAN, MAN und WAN ausgearbeitet. Weiterhin wurden Netzwerkmedien und drahtlose Netzwerke näher betrachtet.

Projektmanagement II

Diese Vorlesung vermittelte ein breites Grundlagenwissen über die Methoden und Inhalte des Projektmanagements. Neben den theoretischen Grundlagen über methodische Hilfsmittel für die Planung, Steuerung und Kontrolle von Projekten, die sinnvoll in der Praxis eingesetzt werden können, wurden diese in exemplarischen Stoffvertiefungen angewendet.

3.3 Nutzen der vermittelten Theorie

Die Grundlagen der EDV waren firmenintern nutzbar und die Kommunikation und Rhetorik-Vorlesung waren sehr hilfreich, da es mit einigen wenigen Kunden intensiven Kontakt gab. Die Inhalte der Netzbetrieb-Vorlesung waren in sofern von besonderer Bedeutung, als dass es im Unternehmen einige Umstellungen gab und durch das theoretische Wissen der Vorlesungen einige Zusammenhänge besser verständlich wurden. Die anderen Vorlesungen waren bislang noch nicht von Relevanz für meine Tätigkeit im Betrieb. Jedoch waren einige der erlangten Kenntnisse als Basiswissen für spätere Semester hilfreich.

4 4. Semester**4.1 Praxis**

In dieser Phase wurde das anstehende IHK-Projekt bestimmt. Nach Absprache mit der Geschäftsführung der Röperweise Systems GmbH und der Genehmigung durch die IHK wurde das Projekt durchgeführt. Im Rahmen dieses Projektes wurde eine zuvor entwickelte Software für einen Kunden von mir

intensiv getestet (Blackbox-Testing). Dazu war es unerlässlich, dass ich mit der Test and Performance Plattform für eclipse/Java auseinander setzen musste. Darauf hin wurde auch geklärt, in wie weit TPTP in Zukunft unternehmensweit zum Einsatz kommen soll.

Neben Wartungsarbeiten am oben beschriebenen WCMS gab es für mich auch weitere Wartungsaufgaben mit Kundenkontakt. Einerseits mussten Desktop-PCs von einem Kunden gewartet werden, andererseits gab es einige Arbeiten an einer Webanwendung bei einem anderen Kunden zu erledigen.

Als letzten Punkt in diesem Praxisblock ging es darum, eine neue Administrationssoftware für die Server der RöperWeise Systems GmbH zu finden und intensiv zu testen. Dafür mussten zu Beginn Kriterien für eine gute Administrationssoftware festgelegt und danach der komplette Markt nach passenden Kandidaten durchsucht werden. Am Abschluss erstellte ich eine Dokumentation nach der die Server der RöperWeise Systems GmbH auf die neue Administrationssoftware umgestellt werden sollten.

4.2 Theorie

Methodik wissenschaftlichen Arbeitens

In dieser Vorlesung wurde der Begriff des wissenschaftlichen Arbeitens erläutert. Es wurde auf die Bewertung von Literaturquellen und Materialien eingegangen. Weiterhin wurden die Vorgaben und Empfehlungen der Leibniz Akademie behandelt. Es wurden Tipps zum Einsatz der EDV und Hinweise für Referate gegeben.

Jahresabschluss: Bilanzanalyse

Ziel der Veranstaltung war es, das Verständnis für die Auswirkungen von Bilanzierungswahlrechten auszubilden. Dazu wurde auf Privat- und Betriebsvermögen, planmäßige Abschreibungen, Bewertungsprinzipien, Bewertungsmaßstäbe, Sonderabschreibungen und Bilanzkonsolidierung eingegangen.

Personalwirtschaft

Neben den Grundlagen für die Personalwirtschaft wurden auch Motivation und Personalführung und Personalentwicklung behandelt. Dabei wurde auf den Begriff und die Bedeutung der Personalwirtschaft, personalwirtschaftliche Ansätze, Grundlagen des menschlichen Verhaltens und betriebliche Bildung eingegangen.

Arbeits- und Sozialrecht

Anhand praktischer Beispiele wurden die Grundlagen des Arbeitsrechts vermittelt. Dabei wurde insbesondere das Arbeitsverhältnis in seinem Gesamtzusammenhang auf politischer und wirtschaftlicher

Ebene beleuchtet. Neben dem Fragerecht des Arbeitnehmers wurden die Begründung des Arbeitsverhältnisses, das Kündigungsschutzgesetz und Kündigungsgründe behandelt.

Wirtschaftsinformatik IV – Datenorganisation

Hier wurden die Grundlagen der Datenorganisation erläutert. Dazu wurde neben Datenbanken auch auf konzeptionelle Datenmodellierung, Datenintegrität, Datenmanipulation, Recovery und das Data-Warehouse eingegangen.

Programmierung III (SQL)

Ziel der Vorlesung war es ein Client-Server-gestütztes DMBS auf der Grundlage eines relationalen Datenmodells mit Hilfe einer datenorientierten Abfragesprache der vierten Generation zu Analyse Zwecken zu nutzen. Dazu wurden neben den Grundlagen relationaler Datenbanken auch die Datendefinition in SQL und die Datenmanipulation mit SQL behandelt.

Programmierung IV – Java

Diese Vorlesung behandelte die grundlegenden Begriffe und Konzepte der objektorientierten System- und Programmentwicklung mit Java. Dazu wurden der Grundaufbau von Java-Programmen, die Steuerstrukturen in Java, Exceptions und die Java-Utility-Klassen näher erläutert.

E-Commerce I – Einführung

Ziel der Veranstaltung war es verschiedene Auffassungen und Formen des E-Commerce kennen zu lernen. In diesem Zusammenhang wurden Potentiale und Risiken des E-Commerce erläutert. Weiterhin wurden die Internet-Präsenz, Internet-Dienstleister und Online-Promotion behandelt. Abschließend wurde ein praktischer Teil zum Thema HTML durchgeführt.

DV-Organisation

In dieser Vorlesung wurden DV-Organisation und Systementwicklung abgegrenzt und definiert. Weiterhin wurden die methodischen Grundlagen der Anwendungsgebiete, Systembeschreibungen und System Design behandelt.

Datenkommunikation

Diese Veranstaltung vermittelte, wie man unter Beachtung gesetzlicher und sicherheitstechnischer Bestimmungen Datenkommunikationssysteme planen und dokumentieren kann. Dazu wurde neben Topologien auch auf Übertragungsmedien, Normen und Modelle, Verfahren und Protokolle im LAN-Bereich und Netzwerktypen eingegangen.

Geschäftsprozessanalyse / Geschäftsprozessoptimierung

Diese Veranstaltung war eine praktische, PC-gestützte Übung, in der neben der Analyse von Leistungs-, Geld- und Informationsflüssen auch die Gestaltung von Geschäftsprozessen und die Kontrolle von Geschäftsprozessen behandelt wurden.

4.3 Nutzen der vermittelten Theorie

Die Inhalte der IT-Vorlesungen Java, SQL, Datenorganisation, E-Commerce und Systementwicklung konnten firmenintern genutzt werden, allerdings waren diese Themen größtenteils schon zu einem früheren Zeitpunkt im Unternehmen relevant und waren deshalb bereits firmenintern vermittelt worden. Es war interessant die Themen noch mal aufzufrischen und aus anderen Perspektiven sehen zu können, auch wenn auf diese im Unternehmen bereits stärker eingegangen wurde als in der Theoriephase. Die anderen Vorlesungen waren bislang noch nicht von Relevanz für meine Tätigkeit im Betrieb.

5 Fazit

Grundsätzliche Bezüge zwischen der praktischen Ausbildung im Unternehmen und der theoretischen Ausbildung an der Leibniz Akademie waren, meiner Meinung nach, grundsätzlich zu erkennen. Dabei ist mir besonders aufgefallen, dass die betriebswirtschaftlichen Grundlagen vor allem in der Akademie vermittelt wurden. Die Systementwicklung sowie das Verständnis und der Umgang mit Programmiersprachen wurden hingegen überwiegend vom Betrieb vermittelt und an wenigen Punkten durch theoretisches Fachwissen durch die Vorlesungen ergänzt.

Somit lässt sich sagen, dass sich die praktische Ausbildung und die theoretischen Vorlesungen sich in wenigen Punkten überschneiden und vielmehr gegenseitig ergänzen.